

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation**

**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel,**

sowie für alle verwandten und Hilfs-Gewerbe

**Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken etc.**

Redaktion und Verlag

von  
**CARL HOFMANN,**

Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.  
Berlin W., Potsdamer-Strasse 134.

Preis der Anzeigen  
10 Pfennig der Millimeter Höhe  
50 mm breit (1/4-Seite).

Ermäßigungen bei Wiederholung  
5mal in 1 Jahr 10 Proc. weniger  
13 " " " 25 " "  
26 " " " 35 " "  
52 " " " 50 " "

Für Chiffre-Anzeigen wird dem  
Besteller 1 Mark mehr berech-  
net. Dafür erfolgt Annahme u.  
freie Zusendung der frei an uns  
eingehenden Chiffre-Briefe.  
Stellungsanzeige zu halben Preis.  
Vorauszahlung a. d. Verleger.

Erscheint  
Jeden Sonntag u. Donnerstag.  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen, oder durch Buch-  
handel bezogen:  
vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag.)  
No. 4374 der Deutschen Reichs-  
Post-Zeitungs-Preisliste.  
Von der Exp. d. Bl. direkt  
unter Streifband, — In- und  
Ausland:  
vierteljährlich 3 Mk. 50 Pf.  
Vom 1. Januar 1888 ab 4 Mk.

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten.

Alleiniges Organ des Schutzvereins der Papier-Industrie.

Organ des Schutzvereins für den Papier- und Schreibwaaren-Handel, nebst Zweigvereinen: Leipzig, Nürnberg, Köln, Berlin.

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.

Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.

Organ für die Bekanntmachungen des Vereins Deutscher Holzstofffabrikanten.

XII. Jahrg.

Berlin, Donnerstag, den 1. Dezember 1887.

No. 57.

Alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Italien und Russland, sowie alle Buchhandlungen, nehmen Bestellungen zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig 3 Mk. 50 Pf. (vom 1. Januar 1888 an 4 Mk.) für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, beliebe uns dies gefl. auf einer Postkarte mitzuthellen, damit wir den Versandt einstellen können.

Jeder Abonnent erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Prämie** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

**Hofmann's Praktischem Handbuch der Papierfabrikation.**

Seit Anfang 1886 sind 7 Lieferungen mit 280 Quartseiten und 251 Holzschnitten erschienen. Die 7. Lieferung wurde mit No. 39 versandt.

## Inhalt.

	Seite
Strohpapier. Gesundheitliche Verhältnisse in den Papierfabriken . . .	1693
Einwickeln von Esswaaren in gebrauchtes Papier. Elektrische Bleiche	1695
Oesterreichische Staatsnoten-Papierfabrik. Papierfabrikation. Künst- liches Elfenbein aus Zellstoff . . . . .	1696
Neuheiten . . . . .	1697
Zeilen-Verzierungen. Der Papierrand im Buch . . . . .	1698
Internationaler Wettstreit in Brüssel. Büchertisch . . . . .	1699
Kartonecken-Heftmaschine . . . . .	1700
Rechtsentscheidungen . . . . .	1714
Englisches Schutzmarken-Gesetz . . . . .	1716
Leinöl und Leinölräthsel . . . . .	1718
Auflösung des Silbenräthsel's in voriger Nummer . . . . .	1724
Beilagen von J. C. König & Ehardt, Geschäftsbücherfabrik, Hannover, C. Brockmann in Osnabrück, und Oscar Riese & Co., Maschinenbau- Anstalt, Berlin, Engel-Ufer 14.	

## Unsere Sonntagsnummer.

Manche Firma, die fortlaufend in der Papier-Zeitung anzeigt, mag vielleicht vorziehen, statt der Donnerstags erscheinenden, die neue Sonntagsnummer oder beide Ausgaben für ihre stehenden Anzeigen zu benutzen. Wir sind gern bereit, allen solchen Wünschen nachzukommen und bitten die anzeigenden Firmen, uns gefälligst brieflich mitzuthellen, in welcher Ausgabe ihre Anzeigen erscheinen sollen.

**Die Mitglieder des Deutschen Papier-Vereins,**  
welche für sich oder ihre Reisenden im Jahre 1888 geltende

Einführungskarten à 1 Mark

beziehen wollen, können bereits jetzt Anmeldungen an unsre Vereins-Kanzlei, Leipzig, Uferstr. 8, gelangen lassen. Die im Laufe des Jahres 1887 entnommenen (auf 1887 lautenden) Karten werden nach Rücksendung derselben umgetauscht (bei Einsendung von 20 Pf. Porto für dieses Mal gratis).

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1888 (von 5 Mark und für Listenempfänger von 10 Mark) sind bis 15. Januar an die Herren Schatzmeister der Zweigvereine einzusenden. Nach Ablauf dieser Zeit werden die Beiträge durch Postauftrag eingezogen und zwar unter Zuschlag des Portos. (Laut § 5 der Statuten.)

Der Vorstand des Deutschen Papier-Vereins.

## Strohpapier.

Am 30. September und 24. November d. J. fanden in Halle a. S. Zusammenkünfte der sächsischen, anhaltischen und brandenburgischen Fabrikanten statt.

Man erklärte sich ziemlich befriedigt von den bisherigen Ergebnissen, die seit Frühjahr durch den engeren Anschluss an einander erreicht wurden, und erwartet auch endlich ein einleitendes Vorgehen der Herren in Rheinland und Westfalen, die gewiss ebenso gut Positives schaffen könnten. Es würde das nicht bloss das Ganze wesentlich befestigen und fördern, sondern den dortigen Interessen in erster Linie auch nützen! C. W.

## Gesundheitliche Verhältnisse in den Papierfabriken.

Der gedruckte Bericht über die Generalversammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten vom 22. Juni dieses Jahres ist jetzt ausgegeben worden. Ein besonderes, an die Mitglieder gerichtetes Druckschreiben erklärt die verzögerte Ausgabe durch die unvorhergesehene Mehrarbeit, welche durch wiederholte Durchsicht der angehängten Statistik nothwendig wurde. Wir haben kurz nach der Versammlung auf Grund eigener Aufzeichnungen über die Verhandlungen und Beschlüsse derselben berichtet und glauben im Interesse unsrer Leser zu handeln, wenn wir auf Wiederholung derselben verzichten.

Dagegen sind die im Anhang des Heftes gegebenen Mittheilungen über gesundheitliche Verhältnisse in den Papierfabriken besonderer Beachtung werth. Wir entnehmen denselben Folgendes:

Im Jahre 1883 ernannte die General-Versammlung des Vereins, angeregt durch einen Vortrag des Herrn Fabrikbesitzer Dr. Härlin in Gauting bei München über Krankheiten der Papierarbeiter (siehe Jahrg. 1885, S. 1068) einen Ausschuss, mit der Aufgabe, Erhebungen über die Gesundheitsverhältnisse der Arbeiter in Papierfabriken anzustellen. Dieser Ausschuss, welcher aus fünf Mitgliedern bestand und die Befugniß hatte, sich durch Heranziehung Sachverständiger zu vervollständigen, beauftragte mit Anstellung der statistischen Erhebungen und Bearbeitung derselben Herrn Dr. Reuk, damals Privatdozent in München. Derselbe widmete sich mit Eifer und Sorgfalt der schwierigen Aufgabe, arbeitete Fragebogen und Zählkarten aus, nahm die Berichte der Fabriken in Empfang und stellte die im Laufe eines Jahres, vom 1. Februar 1884 bis 31. Januar 1885, vorgekommenen Erkrankungen unter verschiedenen Gesichtspunkten zusammen.

Um möglichst genau zu ermitteln, wie sich die gesundheitlichen Verhältnisse bei den verschiedenen Beschäftigungsarten in Papierfabriken gestalten, wurden 8 Abtheilungen geschaffen, welche folgende Arbeitsgruppen umfassten.

1. Sortiren und Zerkleinern trockener Hadern.
2. Hadernkochen.
3. Bleichen der Hadern.
4. Arbeit im Holländersaal.